

Wenn die Pokale funkeln

Meisterfeier in Eupen

Ein Bericht von Heinz Heuerz

Das „Atelier“ im belgischen Eupen bot auch in diesem Jahr wieder eine würdige und attraktive Kulisse für die Meisterfeier des Euregio Classic Cup. Alle Sieger und Platzierten der Old- und Youngtimer-Saison 2025 wurden traditionell mit Pokalen für ihre Leistungen in diesem Championat ausgezeichnet.

Nicht nur die Pokale funkeln so gut sie konnten, sondern auch die Verantwortlichen gaben sich alle Mühe, den Abend zu einem geselligen, abwechslungsreichen und harmonischen Treffen der „Classic-Cup-Familie“ werden zu lassen. Das Stenogramm des Abends: toller äußerer Rahmen, gutes Essen, zufriedene Teilnehmer, attraktive Gewinne bei den Verlosungen.

Dass der Euregio Classic Cup im kommenden Jahr voller Zuversicht in seine 18. Saison starten kann, dafür sprechen die stetig steigenden Teilnehmerzahlen, das Engagement der veranstaltenden Clubs übers Jahr und die unermüdlichen Aktivitäten der Cup-Verantwortlichen. Dieser Mix aus Begeisterung, Professionalität und Herzblut für die gemeinsame Leidenschaft Old- und Youngtimer lässt diese Veranstaltungsserie leben und macht sie so erfolgreich.

Der Gesamtsieg 2025 und auch der Sieg in der Kategorie Sport ging an Martin und Annika Teßling vom MSC Heiligenhaus, gefolgt von Andreas Eiden (OC Stolberg) auf Platz 2, der gleichzeitig den Sieg in der Kategorie Tourensport errang, und Roberto Conego (Old School Racing Eupen) auf dem dritten Platz.

Rolf und Steffi Fußangel vom Rheydter Club für Motorsport belegten im Gesamtklassement Rang 4 und errangen zugleich den Sieg in der Touristikwertung. Die Brüder Aid und Arnel Ramic aus Luxemburg sammelten bei den Youngtimern die meisten Punkte und gewannen verdient diese Wertung.

Der runde Schluss des „offiziellen“ Abendprogramms gehörte den Verlosungen von Startgeld-Gutscheinen für alle ECC-Läufe des nächsten Jahres. Als „Sahnehäubchen“ fanden auch zwei Gutscheine für externe Veranstaltungen (Mini Classique Saar-Lor-Lux 2026 und die WHF 500) glückliche Gewinner. Und dann die Pokale: sie funkeln nach Kräften solange, bis im Eupener Atelier nach einem langen Abend die Lichter verloschen. Schön war's.



